

20.02.2018

Die Fraktion „Die Freien“ stellt folgenden Antrag:

**Ergänzend zum Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 16.6.2016 wird das Büro Welling aus Büren beauftragt, nicht nur „eine Idee einer Trassenführung“ sondern auch mindestens eine weitere Alternativtrasse zu prüfen und zu erarbeiten. Hierbei wird der Trassenanschluss (von Paderborn kommend) zwischen der Kreuzung am Autobahnzubringer und der Kreuzung Am Knochen / Paderborner Straße geprüft. Der zu erarbeitende Trassenverlauf soll darüber hinaus – wie im Bau- und Umweltausschuss diskutiert – mit maximal möglichem Abstand östlich zur Wohnbebauung Am Sonneneck, Bäumersweg, Menkenfeld, Kreuzricke, Hessenberg, „Vogelwege“ erfolgen.**

*Begründung:*

Im Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 16. Juni ist bislang nur die Prüfung eines einzigen Trassenverlaufes protokolliert. Dem Rat und den vorberatenden Ausschüssen wird damit die Möglichkeit einer Interessenabwägung aller zu berücksichtigenden Faktoren genommen. Weiterhin besteht aktuell ein Informationsdefizit über den Stand der Planungen. Eine thematisch klärende Anfrage der FWB/FDP vom 25.10.2017 blieb bislang – trotz Nachfrage – unbeantwortet (Stand 20.2.2018).

Bei der Planung einer Umgehungsstraße ist nach Untersuchungen des Instituts für Verkehrswirtschaft, Straßenbauwesen und Städtebau der Universität Hannover zu beachten, dass der angestrebten lärmmäßigen Entlastung einer Ortsdurchfahrt immer auch eine Neuverlärmung der Ortsumgebung gegenüber steht.

Im Falle der für Borchten bislang skizzierten und zu prüfenden Trassenführung des Büro Welling ist dieser Effekt entsprechend zu berücksichtigen. Die einerseits bezogen auf den Verkehrslärm erhoffte Entlastung für die Ortsdurchfahrt (Paderborner Str.) wird andererseits durch die Nähe der Umgehungsstraße zu den Hauptwohngebieten Nordborchtens negativ aufgehoben. Damit steht die bisherige Planung der Umgehungs-/Entlastungsstraße im Widerspruch zu ihrem Ziel.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass bereits heute die Anwohner rund um die Wohngebiete Am Sonneneck, Höhenweg und Bäumersweg in sehr hohem Maße von Lärm belastet sind (mittlerer Pegel bis zu 70db / Lärmkartierung NRW). Ebenfalls ist das Unfallrisiko eines Anschlusses der Umgehungsstraße in der S-Kurve als hoch anzunehmen. Darüber hinaus würde die Lärmbelastung der Anwohner des geplanten Kreisverkehrs in der S-Kurve infolge des zunehmenden Stop and Go Verkehrs in der Steigung unzumutbar zunehmen.

Mit der vorgeschlagenen Alternative zum bisher zu prüfenden Trassenverlauf wird die Diskussion, mit dem Ziel eine maximale Lärmentlastung für den gesamten Ort zu erzielen, erweitert. Angesichts einer Entscheidung über eine auf Jahrzehnte bestehende Ortsumgehungsstraße erscheint uns dies um so wichtiger, damit über diese in den Ausschüssen und im Rat angemessen und umfassend beraten werden kann.

Dr. M. Welsing

C. Koch